

# Freiberger Anzeiger

und

## Tageblatt.

Erscheint jeden Wochentag früh 9 Uhr. Preis vierteljährlich 15 Ngr. — Inserate werden an den Wochentagen nur bis Nachmittags 3 Uhr für die nächsterscheinende Nummer angenommen und die gespaltene Zeile mit 5 Pfennigen berechnet.

No. 190.

Donnerstag, den 17. August

1854.

### Tagesgeschichte.

**Dresden.** Ueber die Verbeführung der Leiche des verewigten Königs Friedrich August erließ das Ministerium des Innern unterm 13. Aug. folgende Bekanntmachung: „Das Ministerium des Innern bringt hiermit zur Kenntniß, daß, der nunmehr getroffenen Bestimmung zufolge, der die hohe Leiche Sr. Majestät des höchstseligen Königs Friedrich August führende Eisenbahnzug Dienstags, den 15. August, zu der noch festzusetzenden Zeit von Hof abgehen wird, um ohne längern Aufenthalt unterwegs in Einem Zuge nach Dresden zu gelangen. Da derselbe lediglich für die königliche Leiche und die zu deren Abholung abgesendeten Personen bestimmt ist, so fällt ein Anschluß anderer Personen, welche den Zug hierher zu begleiten wünschen möchten, an letztern ebenso wenig thunlich, als überhaupt besondere Feierlichkeiten während der Fahrt stattfinden können. Diejenigen, welche dem verewigten König die letzte Ehre zu erweisen und ihre stille Theilnahme zu bezeigen beabsichtigen, werden sich an denjenigen Orten einzufinden haben, wo wegen Wassereinnahme gehalten wird. Als solche sind, außer Leipzig, die Anhaltepunkte: Reuth, Plauen, Reichenbach, Werdau, Altenburg, Wurzen, Riesa und Niederlau bezeichnet worden. Ueber den Empfang des hohen Reichthums am hiesigen Leipziger Bahnhofe, von wo an die feierliche Begleitung desselben beginnt, ergeht besondere Bekanntmachung.“

**Dresden, 15. August.** Folgendes ist das Programm zu der feierlichen Einholung, Ausstellung und Beisetzung der hohen königl. Leiche. Dienstag, den 15. August, von Nachmittags  $\frac{1}{2}$  7 Uhr an versammeln sich auf dem Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn die zur Einholung speciell beordneten Cavaliere des königlichen Hofstaates mit dem Officianten- und Livrée-Personal, ingleichen sämtliche Herren vom Civil und Militär der fünf Classen der Hofrangordnung, für welche die Ausgabe des Programms als Ansage dient, und welche in Uniform zu erscheinen haben, die ständischen und andere Deputationen, sowie die in der Hofrangordnung nicht begriffenen Staatsdiener und Corporationen, welche ihren Wunsch, an dem Conduct Theil zu nehmen, dem königl. Oberhofmarschallamte dargethan haben, in tiefer Trauerkleidung.

Dieselben werden von den dazu beordneten Oberhofmarschallamts-Officianten unter Anleitung des mit der speciellen Ordnung des Zuges beauftragten königl. Stallmeisters Rittmeisters Kästner nach beifolgender Zugordnung so aufgestellt, daß die Mitte des Zuges durch den, dem Perron des Bahnhofgebäudes gegenüber haltenden Leichenwagen bezeichnet wird, die Spitze, nach dem Leipziger Thore zu bereits gerichtet und der zum Anschluß an Sr. Majestät den König und die königlichen Prinzen bestimmte Theil des Zuges, sich aus der Versammlung innerhalb des, am Perron, durch die Militär-Aufstellung bezeichneten Raumes entfalten kann.

Sobald der königl. Eisenbahnwagen sich dem Perron nähert, geschieht die Ehrenerweisung Seiten des die Ehrenwacht bildenden Bataillons, auf welches Zeichen sich jedes Haupt entblößt und sich nur dann wieder bedeckt, sobald Sr. Majestät der König in die Stelle der Hauptleidtragenden eingetreten sein werden.

Nachdem der Bahnzug gehalten, wird der Sarg von den Eisenbahnbeamten auf den Perron gebracht und von der Neustädter katholischen Geistlichkeit an solchem empfangen, sodann von zwölf Hauptleuten, unter Assistenz von zwölf Unteroffizieren erhoben und unter Vortritt letztbenannter Geistlichkeit in den Leichenwagen gebracht, worauf sich sämtliche Anwesende in die ihnen von den königl. Hof-Fourieren im Voraus bezeichneten Stellen begeben.

Der königl. Oberhofmarschall meldet nun Sr. Majestät dem Könige, daß der Zug geordnet sei, und nimmt den Befehl zu dessen Vorschreiten entgegen.

Von Fackeln tragenden Unteroffizieren eingeschlossen, geht der Zug innerhalb der, von dem königl. Militär gebildeten Gasse durch das Leipziger Thor,

die Heinrichstraße,

die Hauptstraße entlang über

die Brücke nach dem Haupt-Portal der katholischen Hofkirche.

An dem Altstädter Brücken-Ende empfängt die aus dem Haupt-Portal der Kirche entgegenschreitende katholische Geistlichkeit die hohe Leiche und tritt in die ihr in der Zugordnung bezeichnete Stelle ein.

Die Spitze des Zuges hält in dem Mittelgange des Schiffes